

Sie gehören zu den **demokratischen Grundrechten**. Bibelverse schützen die Fremden, denn wenn Christen eine andere Religion nicht akzeptieren können, haben sie die Angehörigen dieser Religion dennoch zu lieben (2.Mose 22,20; 5.Mose 10,18; 27,19; Lk 6,27-28).

Eine **Demokratie** kann in Ländern mit **Scharia** (Islamische Gesellschaftsordnung) **nicht verwirklicht werden** (Suren 4,59; 5,44+47).

Unterschiedliche Aussagen im Koran sind nach dem jetzt gültigen Naskh-Prinzip zu verstehen: Eine spätere Offenbarung Mohammeds macht eine frühere ungültig. **Frühere Offenbarungen** Mohammeds waren **friedlich**, **spätere** hingegen sämtlich **militant**. Die zunehmende Radikalisierung des Islam im letzten Jahrhundert hat darin ihre religiöse Grundlage.

Die dem **Islam** in einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung gewährte **Religionsfreiheit** wird **missverstanden**. Sie darf nur soweit reichen, wie sie mit den gültigen Gesetzen, insbesondere dem Grundgesetz der BRD und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, in Einklang zu bringen ist.

Aus dieser kurzen Darstellung wird bereits deutlich, dass **Christentum und Islam** in entscheidenden Punkten **unvereinbar** sind, dass der Islam, der Terrorismus seine Wurzeln im Koran und den Hadithen hat.

Jeder Mensch kann selbst urteilen und entscheiden, wem er folgen will. JESUS sagt unmissverständlich, dass das ewige Leben nur durch IHN zu gewinnen ist (Joh 14,6).

Bezug von Bibeln und Informationsmaterial

Dies kann angefordert werden bei Islamwissenschaftler und Pastor

Fouad Adel M.A.: Postfach 1104, 78333 Stockach
E-Mail: fouadadel@t-online.de, Tel. 0180-3002673.



Gott ist Liebe – dies bezeugt die Bibel an vielen Stellen. So lesen wir im Johannes-evangelium des Neuen Testaments in Kapitel 3 Vers 16:

„GOTT hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“

1.Johannes 4,16 erklärt:

„Wir vertrauen fest auf Gottes Liebe. GOTT ist Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in GOTT und GOTT in ihm.“ (HfA).

Die Botschaft von der „Liebe Gottes“ ist im Islam unbekannt. Auch das Wort „Vater“ fehlt bei der Aufzählung der Eigenschaften Allahs. Jesus hat **Gott** jedoch als **Vater** geoffenbart.

Gott ist heilig, herrlich, majestätisch, unendlich, ewig, unveränderlich, allmächtig, vollkommen, gut, gerecht, wahrhaftig, treu, barmherzig, gnädig, geduldig, vergebend...

Allah hingegen wird im Koran als der **beste Listenschmied**, als der Listigste von allen bezeichnet (Suren 3,54; 8,30).

Laut 1.Mose 3,1 wissen wir, dass List eine Charaktereigenschaft des Teufels ist: **„Die Schlange war listiger als alle anderen Tiere, die GOTT der HERR gemacht hatte“.**

Die Position der Frau

1. **Polygamie:** Gemäß dem Neuen Testament gibt es nur eine Heirat mit einer Frau. Diese Ehe kann in den Augen Gottes nicht aufgelöst werden (Mt 10,7-9). Moslemische Männer können vier Frauen haben, aber eine moslemische Frau kann nur mit einem Mann verheiratet sein (Sure 4,3).
2. **Scheidung:** Die Bibel macht im Falle einer Scheidung keinen Unterschied zwischen Ehemann und Ehefrau (Mt 19,3-9). Moslemische Männer haben ein Recht auf Scheidung, aber nicht die Frauen (Sure 2,229).
3. **Erbe:** Beim Gott der Bibel gibt es keinen Unterschied zwischen Personen (Eph 6,9; Kol 3,25). Moslemische Frauen erben die Hälfte von dem, was Männer erben, z.B. erhält die Mutter die Hälfte von dem, was ihr eigener Sohn bekommt (Sure 4,11).
4. **Rechte:** Männer und Frauen haben in der Bibel die gleichen Rechte (1.Kor 7,3-5). Der moslemische Ehemann darf seine Frau schlagen, auch dann, wenn sie sich ihm sexuell entzieht (Sure 4,34).
5. **Sexualität:** In der Bibel haben Ehemänner und Ehefrauen die gleichen Rechte und Pflichten (1.Kor 7,3-6). Moslemische Ehemänner können ihre Frauen ganz nach ihrer Lust benutzen (Sure 2,223).

Verhältnis zu ethnischen Minderheiten

Jesu Nachfolger sollen sogar ihre **Feinde lieben** (Lk 6,27-28). Gemäß Koran müssen Juden und Christen zum Islam konvertieren oder massakriert werden (Sure 4,47-48).

Insbesondere sind **christliche** und **jüdische Minderheiten** in islamischen Ländern benachteiligt, haben zu leiden und **werden verfolgt** (Suren 5,82; 9,29-30).

Jesus und Mohammed

1. Der eine **heilte** die Kranken (Apg 10,38), der andere **ermordete** die Gesunden (Suren 9,5+29; 8,39; Hadith 24 und 705) etc.
2. Der eine hat einen Mann mit einer verdorrten Hand (Mt 12,10+13), hat Gelähmte **geheilt** (Mt 15,30+31), der andere hat Hände und Füße wechselseitig **abgehackt** (Sure 5,33).
3. Der eine hat den Blinden die **Augen geöffnet** (Lk 7,21-23), der andere hat die offenen **Augen geblendet** (Sure 5,101-102).
4. Der eine hat eine gekrümmte **Frau aufgerichtet** (Lk 13,11-13), der andere hat eine **Frau in zwei Teile reißen** lassen (Hadith 19 Nr. 4345).
5. Der eine hat eine blutflüssige Frau **geheilt** (Mt 9,20-22), der andere hat unsäglich viel unschuldiges **Blut vergossen** (Hadith 5 Nr. 4037).
6. Der eine hat die **Toten auferweckt** (Mt 9,18+25), der andere hat die **Lebenden getötet** (Sahih Al-Bukhari Vol.1, Hadith 24, Sure 8,39+60).
7. Der eine hat seinen **Feinden vergeben** (Lk 23,34), der andere hat seine **Freunde geschlachtet** (Uqba bin Abu Muayt Ibn Ishaq, 675-76/995-96).
8. Der eine hat der **Ehebrecherin vergeben** und sie ins Leben zurückgeführt (Joh 8,3-11), der andere hat sie vor den Augen des Kindes **steinigen lassen** (Sure 33, Hadith Sahih 6819, 6829, 6830 etc.).
9. Der eine **segnete** (Mk 10,16), der andere **verfluchte** (Suren 9,30; 5,59-60).
10. Der eine brachte **Liebe** (Joh 15,9; Mt 5,44) **und Frieden**, der andere verbreitete **Hass und Gewalt** (Suren 98,1+6; 2,191; 9,14+29+30+73).
11. JESUS CHRISTUS ist der **König des Friedens** (Joh 14,27), Mohammed war ein **Kriegsführer und Mörder** (Sure 8,12-14+17+39+60, Buk. 128).
12. JESUS CHRISTUS **lebt** von Ewigkeit zu Ewigkeit (Heb 13,8), Mohammed ist **gestorben** wie jeder Mensch (Sahih Muslim, Hadith 1082, Sahih Bukhari 2.23.471).